Smartphones

Unterrichtsmaterial v.s. Aufmerksamskeitskiller

Experiment

Bitte addiert die Folgen Zahlen im Kopf und schreibt das Ergebnis auf.

Los geht´s: Ihr addiert bitte zu eintausend vierzig, dann addieren sie noch einmal eintausend, zwanzig und wieder eintausend hinzu. Addiert erneut zehn, nochmals eintausend und zum Schluss dreißig hinzu. Schreib jetzt bitte die Summe auf.

Experiment

Bitte addiert die Folgen Zahlen im Kopf und schreibt das Ergebnis auf.

Los geht´s: Ihr addiert bitte zu eintausend vierzig, dann addieren sie noch einmal eintausend, zwanzig und wieder eintausend hinzu. Addiert erneut zehn, nochmals eintausend und zum Schluss dreißig hinzu. Schreib jetzt bitte die Summe auf.

Das Gehirn

Das Gehirn passt sich an

Wie schafft es das Gehirn sich fortlaufend, ein leben Lang, den permanenten Veränderungen der Umwelt anzupassen?

Die Generationen

Generation X-Z

• live to work	X	1965-1980
• Work to live	Y	1980-1995
• work while living	Z	1995-2010

Generation X (live to work)

Mythos	Wahrheit
Gen X´er bummeln und sind faul.	Gen X´er sind überdurchschnittlich lang bei der Arbeit und bilden sich kontinuierlich fort (lebenslanges Lernen)
Gen X´er engagieren sich nicht und sind isolierte Egoisten.	Gen X´er sind sozial: In den USA wird die Gen X heute auch als „Friends Generation“ bezeichnet
Als ehemalige Schlüsselkinder sind Gen X´er schwächliche und nachlässige Eltern.	72% der Eltern lesen ihren Grundschulkindern mehr als drei Stunden pro Woche vor.
Gen X´er sind depressiv	Gen X´er sind ausgeglichen und sehr zufrieden mit Familie und Beruf 2/3 sind äußerst zufrieden mit ihrer Arbeit, 29% sagen ,dass sie sehr glücklich seien.

Generation Y (live to work)

Mythos	Wahrheit
Gen Y´er Verschlechterung der Ausdrucksfähigkeit.	Umstellung der Ausdrucksfähigkeit und Entwicklung einer eigenen Sprache. Die Gen Y bevorzugt Graphische Texte.
Gen Y leidet unter einer Verstümmelung der Gesprächskultur.	
Gen Y´er mangelnde Konzentratinosfähigkeit.	Die Gen Y können Informationen mit hoher Geschwindigkeit aufnehmen.
Gen Y´er ist immer am Handy.	Die Genration arbeitet gerne vernetzt.

Generation Z (work while living)

Mythos	Warheit
Die Gen Z´er geht nicht mehr ins Kino.	Die Gen Z´er geben im Monat 9,05 € für Kino, 8,48 € für ihr Handy, Computer-,Konsolen-, oder online Spiele sind mit 6,39 € notier. 5 € werden für Bücher und Zeitschriften ausgegeben.
Gen Z´er lebt durch Medien und vernachlässigt das „Real-life“.	Diese Generation chillt lieber im draußen als vor dem Fernseher. Jedoch vernetzt mit den Feunden.
Die Gen Z sehen alle gleich aus.	Die Gen Z will sehr individualistisch sein und sich abheben. Unkonventionelles Verhalten ist im Trend. (Hipsterkultur)

X-Y-Z

1969	2009
Meist studierfähig	Fehlen grundlegende Fähigkeiten
Selbstunsicher	selbstüberzeugt
Selbstverantwortlich	Verantwortung wird externaliesiert
Akzeptanz institutioneller Strukturen	Kundenerwartung mit sofortigem Kundenservice
Stabile Familenverhältnisse	Instabile Familienverhältnisse
Papier und Stift	Digitale Medien
Texte und Zahlen	Farben und Visualisierungen
Händliches Mitschreiben	Tippen und /Copy and Paste

Umsetzung?

Ergebnisse

- Dialog zwischen Schülern und Lehrern.
- Art der Rückmeldung Anpassen an die Bedürfnisse der Schüler.
- Spagat zwischen traditionellem lernen und dem lernen mit neuen Medien benutzen.
- Der mediale Rahmen in den Schulen/ Einrichtungen muss angepasst werden.
- Studium an das 21. Jhd anpassen.
- BEA Tagung zu Medien

Vielen Dank